

Turnfahrt 2001

Damenriege und Turnverein gemeinsam auf der Turnfahrt

Dank dem nicht so guten Wetterbericht machten sich 7 Frauen und 10 Männer ohne Ahnung wohin uns Jack führen wird, am Samstag morgen erst eine Stunde später auf den Weg. Mit dem Zug ging's bis Chur während dieser Zeit holten die einen schon die Wein- und Schnapsflaschen hervor und wir tranken genüsslich. Nach einem kurzen Aufenthalt, fuhren wir weiter mit einem Postauto nach Churwalden, wo wir mit einem kurzen Marsch bereits an unser erstes Ziel gelangen, die Rodelbahn. Mit der Sesselbahn ging's hoch zum Bergrestaurant. Dort begrüßten uns die Ersten bereits mit Schneebällen. Der Magen knurrte schon mehreren, darum setzten wir uns gemütlich ins Bergrestaurant und assen zu Mittag. Mit dem Rodel flitzten wir ruck-zuck den Berg hinunter. Da hiess es nur noch: „Nochmal!“ So fuhren wir nochmals hinauf. Da es ziemlich kalt war, beschlossen wir uns nochmals im Bergrestaurant niederzulassen. Nach der kurzen Kaffeepause setzten wir uns wieder in den Rodel und sausten ohne viel zu bremsen hinunter. Den Einen ging es etwas zu schnell so dass der Kaffeeschnaps sich bemerkbar machte. Jetzt waren wir am Zug, über Stock und Stein wanderten wir den Berg hinauf, bis zu unserer Unterkunft in der Lenzerheide. Alle waren froh, dass es doch nicht so lange gedauert hatte, wie es geheissen hat, vielen haben die Füße bereits Schmerzen gemacht. Nach der Zimmeraufteilung, suchten wir uns ein Restaurant, in dem wir uns mit Jassen und Trinken vergnügten. Zurück in der Unterkunft, gab es Abendessen, das uns schmeckte. Als der Tisch wieder geräumt war, nahmen die Ersten bereits wieder die Jasskarten hervor. Nach einer Weile haben sich ziemlich Alle wieder um die Tische versammelt, nun hiess es: „Wer kommt noch mit in das Restaurant?“ Bald sassen Alle dort. Wir unterhielten uns prächtig, sangen Lieder und gackerten all viertel Stunde auf den Bänken wie Hühner umher. Super Unterhaltung hatten wir durch „Ernesto“, der uns den ganzen Abend unterhielt.

Zurück in der Unterkunft, zogen sich die einen in ihre Zimmer zurück, während die anderen sich noch im Gang vergnügten, was unseren Mitbewohnerinnen nicht ausserordentlich freute, und so mussten wir uns einige Reklamationen, was unser Verhalten anging anhören.

Am Morgen danach stärkten wir uns beim Frühstück. Anschliessend räumten wir unsere Zimmer auf und packten unsere sieben Sachen in die Rucksäcke und verliessen bald die Unterkunft.

In der Kälte mussten wir uns auf den Weg machen, wir hatten eine „lange Reise“ vor uns. Zu allem hin fing es auch noch an zu schneien, so dass wir unsere eingepackten Handschuhe, Mützen und Regenschütze auspackten. Wir liefen den ganzen Morgen in Kälte den Berg hinauf und herunter. Unten angekommen suchten wir eine ganze Weile das langersehnte Sportzentrum. Ganz durchnässt und verschneit fanden wir es, nun durften wir uns in dem Schwimmbad vergnügen. Die Einen in der Sauna, im Whirlpool, auf der Rutschbahn und die einen sogar im Kinder- Planschbecken, das dem Bademeister nicht sehr viel Freude bereitete. Wieder aufgewärmt und frisch geduscht, versammelten wir uns in der Eingangshalle und gingen gemeinsam in das ziemlich noble Restaurant- Hotel Schweizerhof um unsere hungerigen Mägen zu beruhigen. Zuerst getrauten wir uns kaum in unserer Aufmachung einzutreten, da aber dies als einziges offen hatte, mussten wir uns dort hinein begeben. Nach der guten Mahlzeit, fuhren wir mit dem Postauto zurück nach Chur, wo wir in den Zug umstiegen. Auf der Heimfahrt nach Güttingen passierten einige kleine Zwischenfälle, wie Zugsabteile abzuschliessen. In Güttingen angekommen, verabschiedeten wir uns von allen und gingen zufrieden und glücklich, nach diesem wunderbaren erinnerungswerten Wochenende nach Hause.

Vielen Dank an Jack für das gut organisierte Wochenende. Wir hatten viel Spass!